

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Marcus Issel
	Telefon (0202)	563 - 5167
	Fax (0202)	563 - 4725
	E-Mail	marcus.issel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	30.09.2011
	Drucks.-Nr.:	VO/0811/11 öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
10.11.2011 Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg		Entgegennahme o. B.
Einrichtung eines Fußgängerüberweges in der Pahlkestraße im Bereich der Haltestelle Henselweg		

Grund der Vorlage

1. Prüfauftrag an die Verwaltung aus der Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 15.09.2011

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung entgegen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Reichl

Begründung

Die Pahlkestraße (Kreistraße 11) gehört zum überörtlichen Straßennetz und verbindet die Düsseldorfer Straße mit Anschluss an die A535 und A46 und den Bereich In der Beek/In den Birken.

Da eine Tempo 30-Zone das überörtliche Straßennetz nicht umfassen darf, wurde bereits im Jahr 2001 eine Tempo 30-Strecke zwischen dem Hundeplatz und der Düsseldorfer Straße eingerichtet. Darüber hinaus wurden 1991 „Berliner Kissen“ als Verkehrsberuhigungsmaßnahme in die Fahrbahn eingebaut. Zusätzlich sind die Einmündungsbereiche markiert und Blumenkübel aufgestellt worden, um weitere

Verkehrsberuhigung zu erreichen.

Im Rahmen eines Ortstermins mit dem Beauftragten für den nicht motorisierten Verkehr wurde die Situation geprüft und die tatsächlichen Sichtverhältnisse, Verkehrsabläufe und die in Frage kommenden möglichen und für Fußgänger sinnvollen Querungsstellen betrachtet.

Die Haltestellenstandorte liegen im Bereich der Einmündung Henselweg. Von beiden Standorten besteht für Fußgänger eine sehr gute Sicht auf den fließenden Verkehr aus beiden Richtungen.

Sowohl im Bereich der Bushaltestelle „Henselweg“ in Fahrtrichtung Elberfeld als auch in Gegenrichtung liegen nahezu optimale Sichtverhältnisse vor.

Die Abteilung Straßenverkehrstechnik hat Zahlen zur Verkehrsbelastung zur Verfügung gestellt. Diese liegt für die Pahlkestraße bei 250 Kfz in der Spitzenstunde.

Auf Anfrage bei der Kreispolizeibehörde, Direktion Verkehr, teilt diese mit, dass die Unfalllage im Bereich Henselweg, Gellertweg und Claudiusweg in den vergangenen drei Jahren unauffällig ist. Es wurde kein Verkehrsunfall registriert.

Die WSW AG haben Fahrgastzahlen der dort verkehrenden Buslinie zur Verfügung gestellt. Insgesamt steigen Montag bis Freitag täglich an der Haltestelle Henselweg (beide Fahrtrichtungen zusammengefasst) rund 190 Fahrgäste ein und aus. Diese Zahl kann als Hinweis auf die Fußgängerzahlen herangezogen werden. Dies bedeutet auf eine Spitzenstunde umgerechnet, dass ca. 20 Fahrgäste Ein- und Aussteigen. Nicht alle werden die Pahlkestraße queren.

Gemäß den Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ) wird ein Fußgängerüberweg ab einer Verkehrsstärke von 450 Kfz pro Stunde empfohlen.

Möglich ist die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs ab einer Verkehrsbelastung von 200-300 Fahrzeugen in der Spitzenstunde und einem hinreichend gebündelten Fußgänger-Querverkehr von mindestens 50-100 Fußgängern in der Spitzenstunde.

Der geringe Fußgänger-Querverkehr lässt die Einrichtung eines Fußgängerüberweges nicht zu.

Die örtlichen Gegebenheiten (wie z. B. Zufahrten zu Privatflächen, Baum- und Grünflächenbewuchs sowie Markierungen für die Bushaltestellen und Sperrflächen zur Temporeduzierung) lassen darüber hinaus keine Möglichkeit einen Fußgängerüberweg anzulegen. Ein für beide Haltestellen in Betracht kommender Überweg würde im Bereich der Einmündung Henselweg liegen.

Ein weiter zu einer Haltestelle angelegter Überweg ist für die auf der anderen Haltestelle auftretenden Fußgänger wiederum unattraktiv.

Das Anlegen einer alternativen Querungshilfe lässt sich aufgrund der dafür zu geringen Fahrbahnbreite nicht realisieren.

Es bestehen ausreichende Lücken und Zeitfenster im fließenden Verkehr, in denen die Fahrbahn überquert werden kann.

Im Jahr 2007 hat das Team „Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit“ bereits mit der Einrichtung eines Fußgängerüberweges beschäftigt. Mitglieder sind Vertreter der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei, Wuppertaler Stadtwerke und der Schulverwaltung. Schon damals haben die Teammitglieder keine Notwendigkeit für die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs gesehen.

Kosten und Finanzierung

Entfällt

Zeitplan

Entfällt